

Schnelle Hilfe von Dr. Specht

Wenn Fiffi und Minka nicht in die Praxis wollen,

Seine Praxis ist pechschwarz, hat einen Kuban-Aufkleber am Fenster und ist 237 PS schnell. Wer ihn ruft, hat einen Gefährten, dem es schlecht geht. Bis zu 20 Mal am Tag klingelt bei ihm deshalb das Telefon. Dr. Oriol Specht (40) ist einer von zwei Tierärzten in Hamburg mit mobiler Praxis. Mit einem dunklen Volvo V70 Kombi saust er von Patient zu Patient.

Breites Lachen und ein rollendes „R“ – das ist Dr. Specht. In den 90er Jahren ist der Kubaner nach Hamburg gekommen und hat sich vor einem Jahr mit der mobilen Praxis „Tierarzt 24 Stunden“ selbstständig gemacht. An der Elbe fühlt er sich so zu Hause, dass es ihm ganz warm ums Herz wird, wenn er an Hamburg denkt. Und wenn ihn doch mal das Heimweh packt, dann fährt er ans Willkommhöft und guckt sich die vorbeifahrenden Kubas an. „Das ist dann wie auf Kuba. Nur ohne Palmen.“ sagt er.

Heute hat Uta Woge (50) aus Farmsen Dr. Specht gerufen. Bordercollie-Dame Kellie (10) sitzt mit hängenden Ohren unter dem Tisch. Seit drei Tagen leidet sie an Durchfall. Ihr Frauchen will ihr den Stress eines normalen Tierarztbesuches ersparen, deshalb kommt heute Dr. Specht. Ohne Knurren lässt die Hündin die Untersuchung über sich ergehen. Der Veterinär lobt: „Du bist sehr brav.“

Das ist nicht immer so. Manche seiner tierischen Patienten wehren sich



Dr. Specht untersucht Kellies Auge. Frauchen Uta Woge beruhigt sie

mit Krallen und Zähnen. Dr. Specht erzählt von den vielen Hunden, die ihn schon gebissen haben. Ein Husky erwischte ihn sogar mitten im Gesicht. Er zuckt mit den Schultern: „Dieses Risiko gehört bei uns eben mit dazu.“

Weil viele Tiere schlechte Erinnerung bekommen, wenn sie einen weiß geklei-

deten Doktor sehen, lässt der Kubaner seinen Arztkittel zu Hause. Stattdessen trägt er eine leuchtend orangefarbene Jacke wie die Ärzte der Tiernotfallklinik in Holland, in der er gearbeitet hat. Von dort hat er auch die Idee mit der mobilen Praxis mitgebracht.

kommt der Doktor eben zu ihnen

Im Auto hat er Operationsbesteck, Medikamente und Spitzen dabei. Und einen Kescher. Falls ein Patient vor dem Arzt Reißaus nimmt. „Der ist sehr praktisch. Einige Tiere können nämlich rennen wie Raketen“, sagt Dr. Specht und grinst. Andere kennen ihn schon und halten brav die Pfote hin.

Der Arzt mit deutschen Vorfahren arbeitet rund um die Uhr, sechs Tagen die Woche. Nur mittwochs gönnt der Doktor sich eine Pause. Er lacht und sagt: „Dann schlafte ich den ganzen Tag.“

SIMONE PAULS



Der Tierarzt aus Kuba prüft den Tropf richtig funktion

TIERARZT-INFO

Was kostet es, wenn der Veterinär kommt? Neben den Tierarzt-Gebühren wird eine Kilometerpauschale ab Dr. Spechts Niendorfer Büro (Tel. (0177) 998-4976) fällig. Bis 19 Uhr beträgt sie 2,05 Euro/Kilometer. Es gibt noch ein zweites Tierarzt-Team, das alle

Behandlungen inklusive Operationen mobil anbietet. „Tierarzt 24 Stunden“ ist im Nordostertwerg, Tel. (0172) 724-1111. Infos über Veterinäre, die Besuche machen, gibts bei Tierärztekamere unter der Nummer 439 16 23.



Dieser Volvo ist die mobile Praxis von Dr. Specht. Sie ist schwarz mit orangefarbener